

BEWUSST GEMEINSAM LEBEN



bewusst gemeinsam leben
die lebenswerte Gemeinde der Zukunft

**Der österreichweite Lösungskongress
am 14.09.2019 in Salzburg**

Salzburgarena über Nachhaltigkeit & Innovationen

zur Förderung von Reichmut, Stärkung der Regionen
und Entfaltung der ländlichen Lebensqualität!

1. Rahmendaten

1.1 Veranstalter

Verein Lebenswerte Gemeinde -
bewusst gemeinsam leben
Coworking Pongau
Hauptstraße 83 5600 St. Johann
ZVR-Zahl 710475303

1.2 Vereinszweck

Wir schaffen in Österreich Reichmut!

Viele Menschen sind reich an Mut, wirken als Visionäre und Lebensgestalter! Egal ob die Initiative aus der Basisgesellschaft, der Wirtschaft oder Öffentlichkeit kommt, wir wirken als neutraler Vermittler, stehen für Wissenstransfer und Impulsgeber. Wir erinnern uns an Naturprinzipien, verbinden Menschen, Initiativen, Unternehmen und Gemeinden. So schaffen wir eine gemeinsame wirkungsvolle Kraft.

1.3 Kernteam (alphabetisch)

Georg Dygruber – Vertretung Veranstalter,
Unternehmenskooperationen, Gemeindekommunikation.

Karl Forcher - Koordination und Gestaltung Arena,
Förderstellen, Medienkoordination.

Roland Jaritz – Teamkoordination und Koordination
erweitertes Team.

Josef Lienbacher – EDV-Unterstützung, Grafik-Design,
soziale Medien.

Yvonne Sint – Finanzplanung, Kostenplanung,
Controlling

1.4 BotschafterInnen und InspiratorInnen

Hinter der Initiative stehen zahlreiche InitiatorInnen und MentorInnen, wie z. B. der ehem. Gemeindebundpräsident **Helmut Mödlhammer**, die Hebamme **Erika Pichler**, der ehemalige Erfolgstrainer **Baldur Preiml**, der Fernsehmoderator **Sepp Forcher**, der Weltenwanderer **Gregor Sieböck**, die Moderatorin **Claudia Stöckl**, der Holzpionier **Erwin Thoma**, der Arzt und Theologe **Johannes Huber**, die Wolfsforscherin **Gudrun Pflüger**, der Altbürgermeister von Steinbach an der Steyr **Karl Sieghartsleitner**, der Tiroler Naturmensch **Rupert Mayr**, die vielschichtige **Heidi Penterling** oder der Experte für Nachhaltigkeit **Alfred Strigl** (siehe auch: <https://www.lebenswertegemeinde.at/förderer/wertebotschafter/>).

2. Beschreibung

2.1 Ausgangspunkt

Unsere Arbeit gilt der Stärkung des gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses der ländlichen Bevölkerung. Das Problem der Landflucht ist eine komplexe Herausforderung und allgemeine Verantwortung.

Die Gemeinde als überschaubare Einheit ist der ideale Ort, um nötige Veränderungen oder Reflexionen darüber in Gang zu setzen. Wir verbinden auf Gemeindebasis und zwischen verschiedenen Gemeinden existierende Potentiale, initiative Menschen und Projekte, sowie Unternehmen, denen ein wertschätzendes Miteinander zwischen den Generationen und im Einklang mit der Natur und Umwelt ein Anliegen ist.

„Österreichs ländlicher Raum lebt von den Menschen, die am Land leben und arbeiten. Für eine erfolgreiche Zukunft braucht es mehr denn je Menschen am Land und in der Stadt, die sich aktiv einsetzen.“ (Auszug aus: Aufschwung für den ländlichen Raum. Ministerium für ein lebenswertes Österreich.)

„Moderne Bildung, hochwertige Arbeitsplätze, zukunftsfähige Infrastruktur, verlässliche Gesundheitsversorgung, inspirierende Kultur: All das sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass unsere ländlichen Räume Zukunftsräume sind und bleiben.“ (Andrä Rupprechter. Das Land neu denken, Aufschwung für den ländlichen Raum.)

Der vom Lebensministerium erstellte Masterplan spricht von Menschen, die sich für moderne Bildung bis hin zur zukunftsfähigen Infrastruktur professionell in Gemeinden einbringen. **Der freie Verein „bewusst gemeinsam leben“** ermöglicht so die Zusammenarbeit der Ortsgemeinschaft mit der Gemeindeverwaltung, der Politik und der Wirtschaft.

Als Vermittlerin erforscht sie die Potentiale eines Ortes, arbeitet mit Experten am Aufbau und an der Aufrechterhaltung eines funktionstüchtigen Kontaktnetzes innerhalb und außerhalb der Gemeinden und steht für Wissenstransfer.

2.2 Anlass

Wir wollen den ländlichen Er-Lebensraum fördern!



2017

In 23 Salzburger Gemeinden wurden 2017 als Zeichen des achtsamen Miteinanders durch Aufstellen von Begegnungsbänken Orte der Begegnung und des Austausches geschaffen. Das Projekt hat in der Kategorie Generationen und Zusammenleben den Salzburger Regionalitätspreis gewonnen.

Im Oktober wurde im Salzburger Odeion mit der Veranstaltung „Kommunale Intelligenz“ die Basis für das weitere Wirken gelegt. Es ist dort gelungen, unterschiedlichste Ressourcen zusammenzuführen und gemeinsam zu präsentieren. Die mehr als 300 Anwesenden aus ganz Österreich äußerten den Wunsch nach einer breiteren, größeren Veranstaltung mit mehr Interaktion. Damit sollte der angefangene Weg zu einer „Wir-Gesellschaft“ weitergeführt werden.

2018

Am **6. Oktober** haben sich in der Stiegl-Brauwelt Vertreter aus 18 ausgewählten Orten für einen konstruktiven Workshop getroffen. Wir arbeiteten gemeinsam Möglichkeiten der Darstellung und die Präsentation der jeweiligen Stärken heraus.

Damit wird es eine essentielle Bildungsveranstaltung mit großem Nutzen für alle Teilnehmer. Der Workshop wurde von Inspiratoren & Moderatoren begleitet und war ein Vorbereitungsschritt auf den Kongress am 14. September 2019 in der Salzburgarena.

2019

Über die Ideenplattform Neurovation suchen wir bis **20. Juni** innovative Ideen und Konzepte, die den ländlichen Er-Lebensraum stärken und unsere Zukunft lebenswerter gestalten sollen. Eine Jury wählt die besten Ideen, diese werden am Kongress gewürdigt.

Ab **April** sind wir als Einstimmung für den Kongress von Nenzing in Vorarlberg bis nach Strem im Burgenland als Klimawandler unterwegs. Mit Fokus auf Klimawandel und regenerative Energie und Mobilität zeigen wir gemeinsam mit Wirtschaftspartnern praktische Energieressourcen der Zukunft.

21. Juli Medienurlaubstag 364+1: Um neue Perspektiven zu öffnen laden österreichische Gemeinden ihre Mitbürger-Innen ein, auf alltägliche mediale Einflüsse wie Tageszeitungen, Fernsehen, Internet und Social Media zu verzichten. Es wird damit ein Impuls gesetzt, um die Begeisterung der Menschen für die Natur wieder zu erwecken.

Am **14. September** beim Kongress „Bewusst Gemeinsam Leben – die lebenswerte Gemeinde der Zukunft“ begegnen sich interessierte Menschen, ökosozial handelnde Unternehmen, zukunftsorientierte Gemeinden, kreative Köpfe und die öffentliche Hand. Gemeinsam zeigen wir gelungene Beispiele für eine zukunftsfähige Lebensraumgestaltung.

Wir stellen somit Pionieren, Vorbildern und Visionären unseres Landes in der Salzburgarena eine Bühne zur Verfügung, in der sich tausende Menschen begegnen, um den neuen Zeitgeist einzuläuten und in Selbstkompetenz zu handeln.

Ab **2020** entstehen mehr und mehr aufbauende Ortszellen, wo neben der **Politik und der Gemeinde als Verwaltung**, auch **die Gemeinschaft** zusammen mit **der regionalen Wirtschaft** Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft übernehmen.

2.3 Kongressaufbau

Viele Menschen sind reich an Mut, wirken als Visionäre und Lebensgestalter. Wir fördern sie!

1. In der **Salzburgarena** gibt es für über 2500 Teilnehmer Präsentationen, Vorträge, Workshops und Erlebnisse der besonderen Art.

2. **Gemeindeorte zum Erleben und Greifen:** Gemeindeorte sind der Raum, in dem Begabungen der Menschen entdeckt und entfaltet werden können und so andere Gemeinden inspirieren. Ausgewählte Gemeindeorte aus Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz lassen Wege und Ideen, die sie in ihrem Lebensraum bereits erfolgreich umgesetzt haben, erleben.

3. In der „**Lebenswerten Gemeinde der Zukunft**“ präsentieren diese innovativen Gemeinden mit Partnern und Partnerinnen aus der Wirtschaft und aus Bund und Ländern jeweils ihre Stärken und Lösungen zu den fünf Feldern Kultur & Bildung; Land- & Wirtschaft; Mobilität & Infrastruktur; Gesundheit & Wohlbefinden; Natur & Ressourcen zu den Teilbereichen:

- Ernährung und Lebensmittelvielfalt
- Bodenverdichtung und Bodengesundheit
- Bildung
- Wasser, Naturelemente
- Gesundheit und Regeneration
- Erneuerbare Energie
- Kunst und Kultur
- Sozialer Zusammenhalt Mobilität
- Handwerk auch generationenverbindend
- Ökosoziale und regionale Wirtschaft
- Inklusion
- Entfaltung menschlicher Potentiale und Würde
- Agenda 21 Bürgerbeteiligungsprozess als gemeinschaftliches und strukturiertes Entfaltungsinstrument
- Ortskernförderung und Leerstandsmanagement
- Generationenverbindende Projekte

Jeder Ort, Betrieb und Einrichtung ist sozusagen ein Impulsgeber und wird in einem dieser fünf Felder die Hauptstärken präsentieren. Es geht darum, für das jeweilige Thema, das unseren Lebensraum fördert, funktionierende Lösungen zu zeigen, um sich gegenseitig zu inspirieren.

So schaffen wir am Kongress Inspirationsräume für weitere 250 Gemeindeorte und innovative Unternehmen aus ganz Österreich!

4. **Nachhaltige Wirtschaft** als Basis unserer hohen Lebensqualität: Immer mehr Betriebe sehen nicht allein die Optimierung der Bilanzgewinne als Erfolgsparameter - ökosoziale Aktivitäten laufen oft im Hintergrund mit. Immer häufiger ist dieser Weitblick für Konsumenten eine wesentliche Kaufentscheidung. Unternehmen werden in der lebenswerten Gemeinde der Zukunft Lösungen zeigen, wie sie ihren langfristigen Erfolg in der Balance zwischen Umwelt, sozialen Anliegen und der Wirtschaft gestalten.

5. Über die Ideenplattform Neurovation werden bis Juni **zukunftsfähige Ideen** für die Entfaltung des ländlichen Lebensraumes gesammelt. Die Besten werden von einer prominenten Jury ausgewählt, gefördert und erhalten Preise. Zum Wettbewerb:

[https:// www.neurovation.net/de/lebenswerte-gemeinde](https://www.neurovation.net/de/lebenswerte-gemeinde)

6. **PionierInnen und WegbereiterInnen** werden auf der Bühne der Arena vorgestellt und gewürdigt - sie stehen für Reichmut.

7. **Erlebenswelt** – die emotionale Beziehungsebene wird mit künstlerischen, überraschenden auf jeden Fall besonderen Erlebnissen geschaffen.

Die Tagesveranstaltung ist keine Messe, sondern ein Bündeln an Kräften, um gemeinsam den achtsamen Wir-Gedanken zu stärken und den Menschen bewusst zu machen, wie sehr es auf jeden Einzelnen ankommt. Unser Konzept ist die Basis für die weitere Entwicklung. Diese Flexibilität und Offenheit erlauben uns, mit klarer Struktur unser kreatives Potential geordnet und qualitativ in unser Projekt einzubringen.



2.4 Ablauf (Stand November 2018)

9 Uhr Einlass – Bühne: Musik zum Ankommen

10 Uhr – Bühne: Eröffnung: BM Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus ist in Klärung

10:30 - 12:30 Uhr – Lebenswerte Gemeinde der Zukunft: Interaktionen am Marktplatz der Möglichkeiten im Zentrum der Gemeinde mit der Darstellung der Themen und Lösungen. Zusätzlich gibt es dort Impulsvorträge und/oder Workshops.

12:30 - 13.15 Uhr – Bühne: Musik zur Mittagspause – Austausch unter den Teilnehmern

13:15 - 13:30 Uhr – Bühne: Ehrung der Gewinner des Ideenwettbewerbs zur konstruktiven Lebensraumgestaltung.

13:30 - 14:30 Uhr – Bühne: moderierte Bankerlrunde: Was lässt gemeinsame Lebensraumgestaltung innovativ u. aktiv gelingen?

14:30 - 17:00 Uhr Marktplatz der Möglichkeiten: Inspirationen mit Impulsvorträgen und/oder Workshops.

17.00 - 19:30 – Bühne: Fest der Pioniere: Klimawandler – Tour, Interviews, Licht -& Bühnenshow, Musikalische Brückenschläge

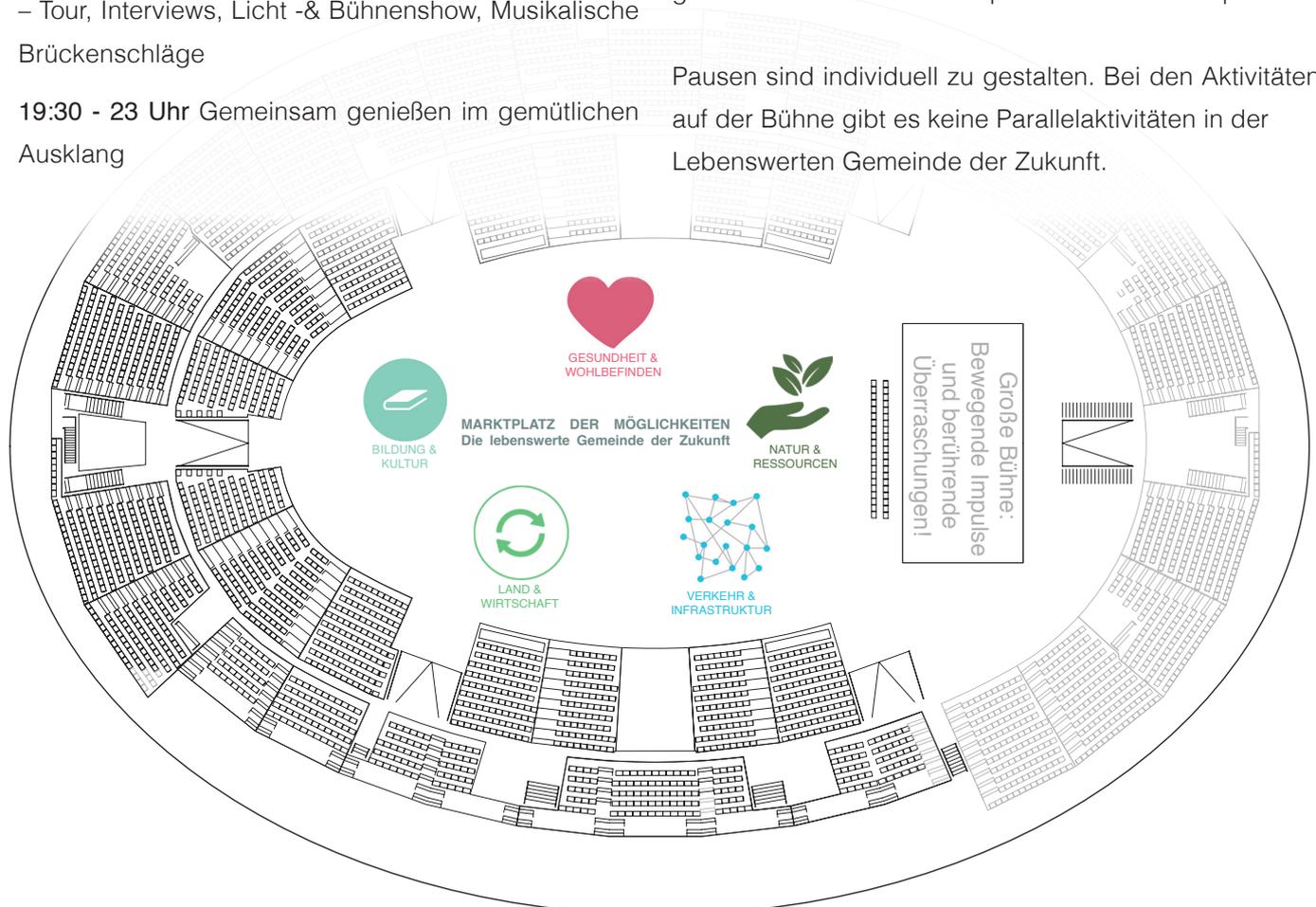
19:30 - 23 Uhr Gemeinsam genießen im gemütlichen Ausklang

Vielfalt ist wichtig, brennende Themen werden aus Lösungssicht beleuchtet.

Beispiele: Welche Chancen hat die bäuerliche Landwirtschaft mit Hanfprodukten?; Ist Wasserstoff der Treibstoff der Zukunft und was würde es für die Durchsetzung brauchen?; Wie können Ortszentren belebt, Bodenverbrauch minimiert werden und was braucht ein gesunder Boden?; Wie kann aus Kuhmist in drei Wochen Antriebsenergie und Humus entstehen?; Was heißt Generationenverbindend und was Inklusion?; Wo liegen die Chancen der bäuerlichen Vermarktung und welche Wege der Zukunft zeigen sich?; Wie ist es möglich in einer ländlichen Gemeinde mit 1,75 Euro je Stunde ein E-Mobil inkl. Treibstoff zu bekommen? Was braucht ein zukunftsfähiger Tourismus?; Ehrenamt, wo ist die Ehre?; Was ist die Würde des Menschen?; Welche Chancen zeigt uns die Epigenetik?; Was braucht es um mit einer Regionalwährung in Gemeindeabgaben zahlen zu können?; Warum potentialfokussierte Pädagogik in Regelschulen die Einzigartigkeit und Selbstkompetenz unserer Kinder fördert.

Diese und weitere Themen werden über ca. 20 Gemeindeorte, Organisationen und unseren Wirtschaftspartnern dargestellt. Einerseits am Marktplatz der Möglichkeiten, gewisse Themen auch in Impulsen und Workshops!

Pausen sind individuell zu gestalten. Bei den Aktivitäten auf der Bühne gibt es keine Parallelaktivitäten in der Lebenswerten Gemeinde der Zukunft.



2.5 Teilnehmer und Teilnehmerinnen

(Stand November 2018)

Gestaltende Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft:

Politik, Verwaltung, Bildung, Vereinsleben, Wirtschaft, Arbeitswelt, Industrie, Tourismus, Landwirtschaft sowie alle interessierten und engagierten Menschen aus ganz Österreich.

Aus den über 2000 Gemeinden in Österreich werden die 250 aktivsten Gemeindeorte ausgewählt und speziell zur Teilnahme eingeladen.

Gemeindeorte in der

Lebenswerten Gemeinde der Zukunft:

Sankt Andrä Wördern; Kirchberg am Wagram, Strem, Hinterstoder; Unterach am Attersee; Seeham; St. Koloman; Werfenweng; Mariapfarr; Itter; Nenzing; Gaschurn; Langenegg; Kaindorf; Friesach, Albeck; Weissensee; Freujung (Bayern), Wilen (CH)

Mit ihren Einzelementen stellen sie gemeinsam die lebenswerten Gemeinden der Zukunft dar.

Wirtschaftspartner in der

Lebenswerten Gemeinde der Zukunft:

Fronius (24h Sonne), Pöttinger (Fermenter), Stiegl (Biergut Wildshut), Atomic (Österreichische Skigeschichte), Gasteiner Bergbahnen (Bürgerbeteiligungsmodell), Erdal (Cradle to Cradle), Hyundai (Wasserstoff), Holzcenter Weiss (Naturvollholzböden), Hyundai (Wasserstoff);

Öffentliche Einrichtungen in der

Lebenswerten Gemeinde der Zukunft:

Österreichischer Gemeindebund, ORF.

In Klärung: Bundesministerium für Nachhaltig und Tourismus, Länder, WKO, Bauernbund.

3. Kosten

3.1 Ausgangspunkt

Arbeitspaket 1: Vorbereitung & Vernetzung Partnersuche, Finanzierungslösungen, Kooperationen	20.500
Arbeitspaket 2: Kongressplanung im Detail Öffentlichkeitsarbeit, Inspirationsfahrt „Klimawandler“	63.500
Arbeitspaket 3: Kongress-Umsetzung	92.500
Kosten Salzburgarena	114.000
Kongress Gesamtkosten	290.500

In der Kalkulation ist ein Anteil für nicht kalkulierbare Kosten inkludiert. Bereits geleistete Vorarbeiten in der Höhe von € 85.000 sind in dies Kalkulation nicht enthalten

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

EINNAHMEN	EURO	AUSGABEN	EURO
Kongress			
1800 Eintritte á €45,45	92.500	AP 1	20.500
400 Eintritte á €22,73	9.100	AP 2	63.500
100 Eintritte á €90,91	9.100	AP 3	92.500
Einnahmen Wirtschaft		Salzburgarena	114.000
Sponsoren & Kooperationen	85.000		
Öffentliche Gelder (Bund, Land)			
Sponsoren & Kooperationen			
Förderung Bundesministerium	55.700		
Förderung Länder, Gemeinden, Kammern	55.700		
Summe	296.410	Summe	290.500



ATOMIC



Österreichischer
Gemeindebund